



Stiftungspost

Ausgabe 6/2013

Herzlich Willkommen zur sechsten Ausgabe unserer *Stiftungspost*. Das Jahr 2013 geht bald zu Ende und es gibt wieder viel Interessantes aus den bestehenden und den neu dazu gekommenen Projekten zu berichten. Die Zahl der von uns geförderten Projekte hat sich auf acht erhöht. Damit erreicht die Hilfe der EZS hunderte von Menschen, vornehmlich Kinder aus Ländern wie Indien, Bangladesch, Nepal, Kambodscha, Uganda, Südafrika und Sierra Leone. Die schulische Ausbildung und die Verbesserung der Ernährungs- und Gesundheitsversorgung armer Menschen liegen uns besonders am Herzen.

In vielen Ländern sind die Menschen auch heute noch sich selbst überlassen, sobald sie erkranken. Oft bekommen sie nur gegen sofortige Barzahlung eine Diagnose und Behandlung. Eine Versicherung können sich die armen Menschen, die oft in Slums oder auf der Straße leben, nicht leisten. Deshalb sind die Menschen dort ganz besonders auf gemeinnützige Hilfe angewiesen, damit sie medizinisch behandelt werden. Dabei bedarf es keiner großen Finanzmittel denn - laut einer wissenschaftlichen Studie - sind oftmals schlichte Hilfsmittel wirkungsvoller als Hightech-Instrumente.

Diese Ausgabe steht deshalb ganz im Zeichen der Verbesserung der Gesundheitssituation armer Menschen. Wir berichten über drei Projekte, wo wir mit relativ geringen finanziellen Mitteln, große Wirkungen erzielen: eine Notoperation in Kambodscha, die Errichtung einer Gesundheitsstation in Sierra und einem geplanten "Eye Camp" in Indien.

Blinddarmdurchbruch: Notoperation in Kambodscha im August 2013



Bild: Die junge Frau Srey Mom nach der Blinddarmoperation.

Die junge Kambodschanerin Srey Mom erlitt im August einen Blinddarmdurchbruch und konnte glücklicherweise in der Hauptstadt Phnom Penh im Rahmen unserer Kooperation Sofort-OP-Hilfe (Chibodia) für Menschen in Kambodscha operiert werden. Wir unterstützen diese Organisation seit 2012 darin unbürokratisch und schnell zu helfen. Immer dann, wenn ein Mensch akut eine lebenserhaltende und/oder gesundheitsfördernde Operation benötigt, aber die finanziellen Mittel nicht aufbringen kann, werden die Kosten von der EZS übernommen.

Unser neues Projekt: Errichtung einer Gesundheitsstation in Sierra Leone

Sierra Leone ist eines der ärmsten Länder in Afrika. Um die extrem hohe Mütter- und Kindersterblichkeit zu senken, hat seit 2009 jede schwangere Frau in Sierra Leone ein staatliches Recht auf kostenfreie Schwangerschaftsuntersuchungen, jede stillende Mutter und jedes Kind unter fünf Jahren ein Recht auf kostenfreie Gesundheitsversorgung. Doch was nützt der werdenden Mutter ein Recht auf dem Papier, wenn die nächste Gesundheitsstation mit Ultraschallgerät hunderte Kilometer weit entfernt ist. Nirgendwo auf der Welt sterben so viele Frauen bei der Entbindung wie in Sierra Leone. Jedes dritte Kind stirbt noch vor dem fünften Lebensjahr.

Deshalb haben wir uns im Frühjahr diesen Jahres dafür entschieden, ein neues Projekt zu realisieren und dem ein klein wenig entgegenzuwirken. Wir haben uns vorgenommen eine Gesundheitsstation im Norden von Sierra Leone in einem kleinen Dorf (Roiranka, Distrikt Bombali) zu errichten und mit allem was nötig ist auszustatten. Wir haben uns für die Zusammenarbeit für einen „Sierra Leone- erfahrenen“ Partner entschieden. Der Verein Sierra Leone Baden-Württemberg e.V. arbeitet sehr eng und intensiv mit dem Honorarkonsulat der Republik Sierra Leone für Baden- Württemberg zusammen und ist schon seit 2005 in Sierra Leone mit verschiedenen Projekten und in verschiedenen Bereichen der humanitären Hilfe tätig. Im Fokus der Vereinsförderung steht die Hilfe zur Selbsthilfe. Gerne möchten wir Ihnen/Euch unser neues Projekt kurz vorstellen:



Das Projekt "Gesundheitsstation Sierra Leone" soll die medizinische Versorgung in der Region rund um das Dorf Roiranka stabilisieren und gezielt helfen, die Säuglings-, Kinder- und Müttersterblichkeit zu senken. Darüber hinaus soll eine medizinische Grundversorgung für tausende Menschen aus der Region erreicht werden. Die Versorgung durch Krankenschwestern bzw. Krankenpfleger ist in den ländlichen Regionen von großer Bedeutung. Statistisch kommen auf eine Krankenschwester 20.000 Menschen. Mit dem Bau des Gebäudes wurde schon im Dezember 2012 angefangen. Im Rahmen dieser Maßnahme sollen u.a. die

einheimischen Krankenschwestern, Krankenpfleger und Ärzte auch mit der Homöopathie vertraut gemacht werden. Unser Kooperationspartner zu diesem Zweck sind die ehrenamtlichen Mitglieder des Vereins Homöopathen ohne Grenzen e.V.. Die Ausbildung findet zweimal jährlich statt, dabei wird ein Kombinationsunterricht aus Theorie und Praxis angestrebt. Erstmals konnte jetzt die Gesundheitsausbildung und die Patientenbehandlung in dem neuen Gebäude organisiert und durchgeführt werden. Hierzu sind eine Ärztin und eine Heilpraktikerin aus Deutschland angereist. Eine solche Gesundheitsstation mit Ausbildungszentrum ist in der Region einmalig in ihrer Art.



Bilder: Zusätzliche Gesundheitsausbildung durch den Einsatz von Homöopathen ohne Grenzen

Ausblick 2014 – wir planen ein weiteres “Eye Camp“ im Frühjahr 2014

Erneut werden wir ein “Eye Camp“ zur Behandlung der Augenkrankheit Grauer Star in Indien durchführen. Ein Grund hierfür ist auch, dass beim letzten Mal die Zusammenarbeit mit dem Verein Hamara Bandhan und den Ärzten in Indien hervorragend funktionierte. Wir möchten deshalb nochmals zusammenfassen warum es dort so viele Erblindungen gibt und welche gezielten Maßnahmen eingesetzt werden damit die Menschen wieder sehen können:

Aufgrund von Mangel- bzw. Unterernährung in den ärmsten Schichten der Bevölkerung Indiens und starker Sonneneinstrahlung ist die Augenkrankheit Grauer Star dort weit verbreitet. Der Graue Star verursacht eine Linsentrübung, so dass die Sehkraft sehr stark eingeschränkt ist. Diese Menschen haben selten die Chance ein Augenkrankenhaus in der Stadt aufzusuchen und der Aufenthalt im Krankenhaus ist für sie unerschwinglich. Bleibt die Krankheit unbehandelt, verschlechtert sich die Sehkraft immer mehr bis zur vollkommenen Blindheit. Ziel der Augenoperationen ist es, Menschen, die mangels Sehkraft keinen Lebensunterhalt mehr selbst aufbringen können, wieder die Möglichkeit der vollen Sinneswahrnehmung des Lebens und die Unabhängigkeit von anderen Personen zu geben.

Das erste Eye Camp wurde vor im April 2013 im Süden Indiens im Bundesstaat Karnataka in zwei Städten erfolgreich durchgeführt. Dadurch erhielten insgesamt 100 Menschen ihr Augenlicht zurück. In dem für das nächste Jahr geplante Eye Camp sollen wieder 100 Patienten In Indien operiert und betreut werden. Die geschätzten Gesamtkosten des zweiten “Eye Camps“ liegen im Bereich von ca. 2500 Euro, also je operierte Person umgerechnet nur 25 Euro.



Bild: Dankende Augen, Bilder von zwei operierten Personen nach dem Eye Camp im Frühjahr 2013.

Mehr Informationen zu allen Hilfsprojekten findet Sie/Ihr auf unserer Homepage <http://www.ein-zehntel-stiftung.de>, auch die Stiftungspost und die jährlichen Finanzberichte können dort eingesehen werden.

Bitte helft uns, die Projekte langfristig und nachhaltig zu unterstützen, für eine gerechtere Welt von morgen.

EIN ZEHNTEL STIFTUNG
GLS – Bank
Bankleitzahl 43060967
Kontonummer 7016 037 600

DANKE für Ihre/Eure Unterstützung und Spende!

Schließen möchten wir die Stiftungspost mit einer kleinen Parabel:

Ein junger Mann betrat einen Laden. Hinter der Theke stand ein älterer Mann. „Was verkaufen Sie mein Herr?“ fragte der Junge. „Alles, was Sie wollen!“ antwortete der Alte. "Na, wenn dem so ist, dann hätte ich gern den Weltfrieden, die Beseitigung der Armut, das Ende der Rassentrennung, die Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau und..." Da fiel ihm der Alte freundlich ins Wort. "Entschuldigen Sie, junger Mann, sie haben mich falsch verstanden: Wir verkaufen keine Früchte, wir verkaufen nur den Samen."

Autor unbekannt

In diesem Sinne wünschen wir Euch/Ihnen eine fröhliche und besinnliche Vorweihnachtszeit.

Simone & Frank, Meral & Jörg

EIN ZEHNTEL STIFTUNG

Stiftung bürgerlichen Rechts • Vorstand: Dr. Frank Keppler und Jörg Schnatterer

Theodor-Veiel-Straße 86 • 70327 Stuttgart • info@ein-zehntel-stiftung.de • www.ein-zehntel-stiftung.de

GLS – Bank • Bankleitzahl 43060967 • Kontonummer 7016 037 600